



ÜBER HAFEN-GEHEIMNISSE

Angélique und Andreas Kästner haben einen neuen **Hafenkrimi** veröffentlicht, in dem sie spannende Einblicke in den Mikrokosmos Hamburger Hafen und die Arbeit der **Wasserschutzpolizei** geben. Darüber sprachen wir mit Angélique Kästner.

ALSTER MAGAZIN: Wie entstand die Idee, über den Hafen und die Wasserschutzpolizei zu schreiben?

Angélique Kästner: Mit der Pensionierung vor Augen, erwärmte sich mein Mann für die Idee, mehr von „seinem Hafen“ und seiner Arbeit zu erzählen. Seine Kolleg:innen waren ebenfalls begeistert. Es ist doch so: Die Landungsbrücken kennt jeder, doch der Hafen verbirgt so viel mehr und ist so viel größer.

Als mein Mann anfing, mir den Hafen zu erklären und mich mitzunehmen, um ihn zu erkunden, war ich beeindruckt. 75 Quadratkilometer geheime Welt, mit einem eigenen Menschenschlag, Regeln, Traditionen und Gesetzen. Darüber wollte ich unbedingt schreiben.

Wie läuft ein Schreibprozess bei Ihnen ab?

Wir entwickeln eine Geschichte zusammen. Jeder bringt seine Ideen und Vorstellungen ein und wir diskutieren diese so lange, bis eine Geschichte steht, die ich dann auf Papier bringe. Mein Mann liest, korrigiert und bringt seine Anmerkungen ein. Der Schreibprozess gehört zu mir, mein Mann recherchiert.

Apropos Recherche: Da sind Sie sicher gut vernetzt.

Das ist richtig. Wir haben sehr viele Polizisten aus allen Bereichen im Freundeskreis. Aber auch meine Kontakte in der Stadt Hamburg sind vielfältig und die Hamburger:innen sind generell unglaublich unterstützend. Wir finden immer jemanden, der jemanden kennt, der uns als Experte weiterhilft. Viele Bereiche können wir auch selbst abdecken. Die Arbeit der Wasserschutzpolizei, das Psychologische - da müssen wir kaum recherchieren.

Und wie sieht die Arbeit der Wasserschutzpolizei genau aus?

Dazu gehört weitaus mehr, als viele denken. Es müssen alle Schiffe abgefertigt und Gefahrgut kontrolliert sowie die Grenzaufgaben erledigt werden oder Umweltdelikte - auch an Land - geahndet und verfolgt werden. Die Wasserschutzpolizei hat eine eigene Kriminalpolizei, Schifffahrtsermittler, Zivilfahnder usw. Es gibt noch viel, was wir in unseren Büchern aufdecken werden, weil es ein so unbekanntes Terrain ist.

Gab es in der Arbeit Ihres Mannes ein besonders prägnantes Erlebnis?

Mein Mann hat die spektakulärsten und wichtigsten Einsätze und Erlebnisse in einem Ordner gesammelt. Über 30 Jahre Zeitungsausschnitte und Fotos. Ob es nun ein gestrandeter Finnwal war, ein versunkenes Auto im Hafenbecken, schwere Verkehrsunfälle auf der Köhlbrandbrücke, ein abgestürztes Wasserflugzeug oder eine verunglückte Hafenbarkasse. Es sind Geschichten, die das

Leben schreibt und die oft so viel berührender sind, als das, was ein Romanautor sich ausdenken kann.

Sie selbst sind seit 30 Jahren Psychotherapeutin und betreiben eine eigene Praxis in Winterhude. Welche Aspekte Ihrer Arbeit fließen in Ihre Bücher mit ein?

Ich liebe meine Arbeit als Psychotherapeutin und bewundere die menschlichen Fähigkeiten, mit dem Leben und seinen Herausforderungen zurechtzukommen - besonders in persönlichen Katastrophen. Ich möchte in meinen Büchern die Figuren psychologisch nachvollziehbar und authentisch reagieren lassen - dabei hilft mir mein beruflicher Hintergrund natürlich sehr. Ebenso für die Darstellung von pathologischen Charakteren.

Sie haben im Kriseninterventionsteam viele Jahre „Erste Hilfe für die Seele“ für Menschen nach traumatisierenden Ereignissen geleistet. Was haben Sie diese 12 Jahre gelehrt?

Das Kriseninterventionsteam kommt immer dann zum Einsatz, wenn schreckliche Dinge im Leben von Familien geschehen sind, die in der Regel mit einem plötzlichen oder gewaltsamen Tod zu tun haben. Die Betreuung dieser Betroffenen hat mich vor allem die Demut an mein eigenes Leben gelehrt. Es kann jederzeit vorbei sein. Ich möchte bis dahin nicht mein Leben vergeudet haben, mich über unwichtige Dinge ärgern oder Energien an die falschen Dinge verschwenden. Ich wähle sehr viel genauer aus, was ich tue und was nicht. Ich erfreue mich meines Lebens und versuche, jeden Tag zu genießen und gelassen zu bleiben. Selbst bei Hamburger Schietwetter.

Ist denn schon ein neues Buch in Planung?

Der zweite Band von „Tatort Hafen - Tod im Schatten der Elbflut“ wird bereits dieses Jahr im Dezember erscheinen. Wir freuen uns sehr, dass unsere Leser:innen nicht so lange auf den zweiten Band warten müssen. Den dritten Band plotten wir derzeit.

Hanna Odenwald

BUCHTIPP

Tatort Hafen - Tod an den Landungsbrücken,
Kästner&Kästner, Knauer TB, Taschenbuch,
12,99€, 320 Seiten

